



www.naturfreunde-bremerhaven.de
info@naturfreunde-bremerhaven.de

NaturFreunde Deutschlands



Ortsgruppe Bremerhaven e. V.

MITTEILUNGSBLATT / PROGRAMM

Ausgabe 2020



„Spiegelung im Wollingster See“

Verband für Umweltschutz, sanften Tourismus, Sport und Kultur



Kontaktadressen:

- | | |
|-----------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1. Vorsitzender | Heino Meenzen
Immenweg 24c
27574 <u>Bremerhaven</u>
Tel. 0471 3 49 18
E-Mail: Heino@naturfreunde-bremerhaven.de |
| 2. Vorsitzender | nicht besetzt |
| 2. Vorsitzende | nicht besetzt |
| Kassierer | Ralf Ebeling
Blumenauer Weg 15
27578 <u>Bremerhaven</u>
Tel. 0471 6 21 58
E-Mail: Ralf@naturfreunde-bremerhaven.de |
| Schriftführer | Uwe Jost
Steiermarkstr. 32
27574 <u>Bremerhaven</u>
Tel. 0471 3 08 88 62
E-Mail: Uwe@naturfreunde-bremerhaven.de |
| Hausreferent | Thorsten Ulke
Fliederweg 18 a
27578 <u>Bremerhaven</u>
Tel. 0471 9 61 23 53
E-Mail: Thorsten@naturfreunde-bremerhaven.de |



**Eine farbige Ausgabe des Programms ist auf unserer Homepage:
www.naturfreunde-bremerhaven.de**

**Es gibt nur noch eine Ausgabe im Jahr.
Redaktionsschluss für die Ausgabe 2021 ist der 20.12.2020!
Beiträge für das Programmheft bitte per
E-Mail an: Heiner@naturfreunde-bremerhaven.de
oder: Heiner Planthaber
Georg- Seebeck- Str.31
27570 Bremerhaven**



Vom 22.-24. März 1895 inseriert der Lehrer Georg Schmiedl in der „Arbeiterzeitung“, um Gleichgesinnte zur Gründung einer „touristischen Gruppe“ zu finden. Am 16. September 1895 wurde der "Touristenverein Die Naturfreunde" (TVdN) im Gasthaus Zum Goldenen Luchsen in Österreich Neulerchenfeld gegründet (Gründungsversammlung).

Bereits 1905 ist die erste Ortsgruppe in Deutschland (München) entstanden. Das erste Naturfreundehaus wurde 1910 in Maschen bei Hamburg eingeweiht. Heute gibt es ca. 1000 Naturfreundehäuser, rund 400 in Deutschland. Eine wichtige Komponente war das Recht des freien Zugangs zur Natur für alle (gegen die bürgerlich-privaten Interessen der Großgrundbesitzer und existierenden Wander-, Bergsteiger- und Sportvereine, die den Arbeiter/-innen die Mitgliedschaft verwehrt). Bis heute ist die NaturFreunde-Bewegung weltweit auf über 500.000 Mitglieder in 21 Ländern angewachsen.

Diese Beweggründe führten dann dazu, dass auch in Bremerhaven 1918 sich ein Arbeiter- und Wanderbund zusammenfand, der dann am 01.01.1920 als Ortsgruppe den Touristenverein "Die Naturfreunde e.V." beigetreten sind. Wie auch in anderen Ortsgruppen, bestand schnell der Wunsch ein eigenes Vereinsheim zu gründen. Erstmals im Protokoll von 1922 wurde eine Schutzhütte am Wollingster See erwähnt. Eine neue bessere Unterkunft wurde ab 1923 geplant. Nachdem ein Straßenbahnwagen auch nicht die Anforderung erfüllte, wurde 1924 in Bremerhaven ein Abrisshaus gekauft und bis 1926 am Wollingster See wieder errichtet. Alle Vereinsmitglieder hatten ein erhebliches Maß an Arbeitsstunden zu leisten. Einer der vielen Vorsitzenden des Vereins, die bis heute den Verein gut durch die Jahre geführt haben, ist wohl besonders zu erwähnen. Heinrich Frey übernahm und prägte den Verein vom 17.01.1924 bis zu seinem Tode 1969. Nach ihm wurde auch das Naturfreundehaus am Wollingster See benannt. 1933 wurde unsere Organisation verboten. Die Nazis beschlagnahmten unser Haus und nutzten es für Ihre Zwecke. Der Naturfreundegeist konnte aber nicht unterdrückt werden, so dass Heinrich Frey das Haus 1945 wieder zurückgewinnen konnte und die Ortsgruppe Bremerhaven neu entstand. Viel Arbeit musste investiert werden, damit das Haus nach dem schlechten Übergabezustand wieder bewohnbar war. Das Haus wurde zu dem Zeitpunkt voll bewirtschaftet und bot dem Landessportbund und der Landeszentrale für politische Bildung einen Tagungsort für ihre Sitzungen. Da der Ansturm auf unser Haus immer größer wurde, bekam es 1948 einen neuen Anbau mit großer Küche, neuen Wasch-

räumen und Toilettenanlage. Ein zweiter Tagesraum mit darüber liegenden Schlafräumen entstand 1958. Das sogenannte „Kleine Haus“ entstand 1953 und wurde mit neuen Toiletten und Waschräumen ausgebaut. In den 60er-Jahren erlebte unsere Ortsgruppe mit ca. 600 Mitgliedern ihre Blütezeit. Mehrere Gruppen bildeten das Gerüst des Vereins. Z.B. die Zeltergruppe, eine Jugendgruppe, eine Fotogruppe, eine Älteren Gruppe, ein Gitarren- und Mandolinenorchester, mehrere Wandergruppen, eine Handballgruppe und eine Töpfergruppe erfreuten sich großer Beliebtheit und sorgten für die große Mitgliederzahl.

Leider ist der Mitgliederbestand in den letzten Jahren sehr gesunken und hat dazu geführt, dass wir zurzeit nur noch wenige Mitglieder haben. Der Vorstand ist zwar ständig bemüht diese Zahl zu steigern, aber es ist schwierig heute gegen das vielfältige Freizeitangebot zu konkurrieren. In all den letzten Jahren hatten wir immer ein gutes Verhältnis zu den angrenzenden Ortsgruppen und zu unserem Landesverband. Ebenfalls bestand ein gutes Verhältnis zu der zuständigen Gemeinde Beverstedt und zu dem Ort Wollingst und seinen Vereinen.

Wie schon erwähnt, machen uns die sinkenden Zahlen unserer Mitglieder Sorgen. Deshalb machten wir uns Gedanken, wie es mit unserem „Großen Haus“ am Wollingster See weitergehen soll. Mangels vorhandener Arbeitskräfte ließ sich das Haus nicht mehr auf dem Niveau halten, um es für Gruppen oder Einzelpersonen zu vermieten. Nach langen Gesprächen mit der Naturschutzstiftung, der Gemeinde Beverstedt und dem Kreis Cuxhaven wurde unser Grundstück samt Gebäude 2016 an die Naturschutzstiftung verkauft. Der Abriss des „Großen Hauses“ und die Renaturierung der Uferkante fand dann Anfang 2017 statt. Das „Kleine Haus“ und der dazugehörige Zeltplatz ist jetzt von uns gepachtet und wird durch die Ortsgruppe Bremerhaven instand gehalten. Das „Kleine Haus“ wurde teilweise renoviert und ein Tagesraum entstand, damit es als Vereinsheim für die Ortsgruppe genutzt werden kann.

Aufgrund unserer geringen Anzahl an Mitgliedern haben wir uns entschlossen, unser 100-jähriges Jubiläum nur in einem kleinen Kreis zu begehen. Geplant ist am 18. Juli 2020 ein gemeinsames Kaffeetrinken und zum Abend wird gegrillt. Wir freuen uns schon auf gemeinsame schöne Stunden.

Heinz Meenzen (Vorsitzender)

Wer an der kleinen Jubiläumsfeier teilnehmen möchte, möge sich bitte bei Uwe per E-Mail: Uwe@naturfreunde-bremerhaven.de oder per Telefon: 0471/ 308 88 62 anmelden.
(Auch ehemalige Mitglieder sind gern gesehen)

Wichtig!!!!

Bitte den Jahresbeitrag bis Februar überweisen, damit Ihr die Mitgliederausweise für das Jahr 2020 rechtzeitig bekommt. Die Bundesgruppe möchte die neuen Jahresausweise möglichst gesamt im März verschicken.

Auch muss der Verein alle Kosten, wie Abgaben an den Landes- und Bundesverband sowie Versicherungen, Pacht usw. Anfang des Jahres im Voraus bezahlen.

Daher bitten wir Euch, auch die **Platzgebühr und Zimmermiete möglichst am Jahresanfang** zu überweisen.

Die IBAN-Nr. für die Überweisung auf das Vereinskonto lautet:

Weser- Elbe- Sparkasse: DE38 2925 0000 0004 0010 01

Vielen Dank für Euer Verständnis.

Jahreshauptversammlung 2020

Dieses Jahr findet die Jahreshauptversammlung am **11.02.2020**, um **19:00 Uhr** im „**Eine Welt Zentrum**“ **Neue Str. 5 Bremerhaven** statt.

Die Tagesordnung/ Stadtplan ist beigelegt.

Grünkohlwanderung



Unsere gemeinsame „Grünkohlwanderung“ ist
am: 23.02.2020

Uhrzeit, Treffpunkt und Ziel gibt Ute
bei der Anmeldung bekannt.

Anmeldung ist erforderlich bis zum 11.02.2019 bei Ute.
Tel.: 0471/9026367 oder
per E-Mail. Ute@naturfreunde-bremerhaven.de

Termine GRUPPEN



1. Freizeit & Kultur (Camping): (Heiner, Tel. 0471 33639)

18.04.

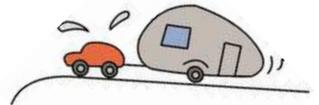
Frühjahrsputz

Wir wollen gemeinsam das Gelände für die Sommersaison vorbereiten; Laubreste beseitigen; Rasenpflege; Hecken und Büsche schneiden und in unserem Naturfreundehaus den Besen und Putzlappen schwingen.

30.04-03.05.

Mai- Fahrt

Unsere jährliche Mai-Fahrt führt uns dieses Jahr zum Bernsteinsee bei Varel.



12.07.

Zelterversammlung

Unsere Zelterversammlung findet um 15:00 Uhr im NFH-Tagesraum statt. Letzte Besprechung für 100 Jahre Naturfreunde in Wollingst.

18.07.

100 Jahre Ortsgruppe Bremerhaven

Wir wollen zusammen Kaffee trinken und abends grillen.

Sommer-Arbeitsfahrt und weitere Arbeitsfahrten

Die Treffen zu weiteren Arbeitsfahrten werden rechtzeitig per E-Mail bekanntgegeben.

Wir haben zurzeit **keinen** freien Campingplatz in Wollingst.
Bei Interesse bitte beim Vorstand für Reservierung melden.



2. Senioren- Gruppe:

Eine Senioren- Gruppe gibt es zurzeit nicht.
Sie kann aber jederzeit wieder ins Leben gerufen werden.
Bei Bedarf wendet Euch bitte an den 1.Vorsitzenden.

3. Wandergruppe:

(Ute, Tel. 0471 9026367)



Jeden 2.Sonntag im Monat

Naturkundliche Wanderungen:

Treffpunkt: Wird bei der Anmeldung bekannt gegeben.

Anmeldung/ Info bei Ute Tel.: 0471/9026367

Gäste sind wie immer herzlich willkommen

gemeinsam

ontour



Die „Naturkundlichen (Heimatkundlichen) Wanderungen“
liegen zwischen 5- 10 km.

Das Wandergebiet (eventuell auch Museumsbesuch) ist bei Ute zu
erfragen.

4. Jugendgruppe

Auskunft über Treffen und Programm der Gruppe –
bitte an den Vorstand wenden.

5. Umwelt- und Fotogruppe:

Wir treffen uns jeden 1. Montag im Monat.
Da unsere Vorhaben sehr wetterabhängig sind,
bitte Ort und Zeit jeweils telefonisch mit
Kerstin (Tel. 8 06 07 19) abstimmen.

6. Kindergruppe:

Eine Kindergruppe, die sich regelmäßig trifft, gibt
es zurzeit nicht. Bei Fragen bitte an den Vor-
stand wenden.



7. Frauenwandergruppe:

(????)

Die Frauenwandergruppe trifft sich dienstags alle 14 Tage.
Änderungen werden ggf. bekannt gegeben.

8. Mandolinen- und Gitarrenorchester:

(Ilse, Tel. 2 34 07 oder Herbert, Tel. 9843229)

Die Anzahl der Spieler ist zurzeit sehr gering. Daher findet im Moment
kein Übungsnachmittag statt.

Für weitere Informationen bitte bei Ilse oder Herbert nachfragen.

Termine allgemein



Ausschreibung

Soziale Pedale 2020 im Alten Land an der Unterelbe vom 15.08 – 23.08.2020

Standort: Campingplatz Neßhof, Obsthof Neßhof
Neßstraße 32
21720 Guderhandviertel

www.nesshof.de 04142 810395

Die „Soziale Pedale 2020“ des Regionalverbands Nord findet im ALTEN LAND, vor den Toren Hamburgs statt.

Der von uns ausgesuchte Campingplatz gehört zu einem Obsthof und liegt direkt an der Lühe. Dort habe ich erstmal 15 Stellplätze für Wohnwagen, - Mobile reservieren lassen.

Jens Schönwandt aus Hamburg und ich werden uns zusammensetzen und die Touren für die Woche ausarbeiten. Das wird passieren wenn Jens in den dritten Lebensabschnitt wechselt, sprich er ist dann Rentner.

Voraussetzung für die Teilnahme ist ein **verkehrssicheres** Fahrrad. Das Tragen eines Fahrradhelmes wird auf unseren Touren, die zwischen 20 und 45 Kilometern liegen werden, dringend empfohlen.

Die Anreise mit dem Wohnwagen/ Wohnmobil erfolgt am Sonnabend. Wir werden auch wieder versuchen, für Teilnehmer ohne Wohnwagen geeignete Unterkünfte zu erkunden.

Der Preis für 1 Wohnwagen / 2 Pers. und Dusche betrug 2019 ~19 € pro Übernachtung. Der Stromverbrauch wird extra berechnet. An Eintrittsgeldern für Besichtigungen und Führungen solltet ihr wie 2019 mit ~40€ p. P. rechnen. Alle anfallenden Kosten sind durch die Teilnehmer direkt vor Ort zu begleichen.

Dies ist kein Pauschalangebot.

Info und Anmeldung bis spätestens 15. April 2020

Wilhelm Bock
Kurt-Schumacher-Str. 45
27578 Bremerhaven
0471 64693
wilhelm.bock@nord-com.net

Grünkohlwanderung 2019



Zur diesjährigen Grünkohlwanderung haben wir uns am 24. Februar vor Suhr's Gasthaus in Wellen getroffen. Von dort sind wir zur Monsilienburg gewandert und das bei wirklich frühlingshafter Witterung. Alle 19 Wanderer waren bester Laune, denn die Trinkpausen fanden im strahlenden Sonnenschein statt.





Von der Monsilienburg ging es wieder zum Gasthaus Suhr, dort war für uns eingedeckt und der Grünkohl schmeckte prima.

Ute



Wanderung der Naturfreunde Bremerhaven Wunderschönes Bremen Nord vom 06.04.2019

Am 06.04.2019 trafen wir uns um 11.00 Uhr am Bahnhof Bremen Schönebeck. Wir hatten diverse Nichtmitglieder zu Gast. Zusammen waren wir 11 Personen.

Zuerst ging es zum Schönebecker Schloss. Dort gab es ein paar Infos zur Entstehungsgeschichte der "Bremer Schweiz".



Weiter ging es bei herrlichstem Frühlingwetter über den Holthorster Weg zum Thüringer Weg.

Das am Wegesrand liegende Herrenhaus Leuchtenburg und das gegenüber liegende reetgedeckte Gebäude waren im Besitz der Familie Albrecht.



Carl Eduard Albrecht war Arzt und Mystiker, und errichtete das schöne reetgedeckte Haus unterhalb des Herrenhauses Leuchtenburg.

Ein Sohn von Carl Eduard, Ernst Carl Julius Albrecht, wurde später Niedersächsischer Ministerpräsident. Sein jüngstes Kind heißt Ursula. Seit ihrer Hochzeit trägt sie den Nachnamen von der Leyen. Sie diente derzeit als Verteidigungsministerin. Jetzt in Brüssel als Präsidentin.

Dann ging es noch auf das Gelände der Ökologiestation.



Im Restaurant Brunnenhof stärkten wir uns bei Kaffee und Kuchen. Dann ging es weiter durch das Tal der Schönebecker Aue und über den Warnemünder Weg zum Vegesacker Hafen. Entlang der Vegesacker Weserpromenade, hatten wir eine wunderschöne Sicht über die Weser. Auch hier gab es ein paar Infos zur Geschichte des Vegesacker Stadtgartens und der Uferpromenade.



Im Restaurant Godewind war Tisch im Wintergarten für uns reserviert. Vorher konnten wir noch am Vegesacker Utkiek bei einem Getränk die Sonne genießen. Die Bremer aus der Stadtmitte konnten einen Teil von Bremen Nord kennen lernen, der ihnen bis dahin unbekannt war. Und das war auch das Ziel dieser Wanderung.

Alice Wellbrock und Manfred Ackermann



Radtour der Naturfreunde Bremerhaven

über die Osterholzer Geest und durch
die Hammeniederung vom 13.07.2019



Wir haben uns am Samstag den 13.07.2019 am Bahnhof Ritterhude getroffen. Wir hatten fünf Nichtmitglieder zu Gast. Von den Bremerhavener Naturfreunden haben vier Personen teilgenommen.

Das Wetter hätte besser sein können, aber nass sind wir wiederum auch nicht geworden. Auf dem Rückweg kam sogar die Sonne durch.

Bevor wir Richtung Geesthang in Höhe Scharmbeckstotel fahren, wurden die Teilnehmer auf diese steinzeitlich geformte Landschaft aufmerksam gemacht. Auf dem Heimelberg bei Freißenbüttel machten wir den ersten längeren Halt, um die Aussicht zu genießen.

Hier gab es noch ein paar Infos zur Besiedelung dieses Landstriches in der vorchristlichen Zeit.



Am Hof Oldenbüttel wurde eine ausgedehnte Kaffeepause gemacht, bevor es dann in die Hamme-niederung ging.

Dort gab es dann sogar noch ein wenig Sonnenschein.

In Ritterhude konnten wir noch die Störche im Storchennest des Wassersportvereins beobachten.



Zum Abschluss gab es ein gemeinsames Essen im Restaurant Firenze direkt am Bahnhof.

Alice Wellbrock

Herbstarbeitsfahrt.



Dieses Jahr war die Arbeitsfahrt ziemlich nass, es hat den ganzen Tag geregnet. Trotzdem wurde fleißig gearbeitet und wir hatten auch wieder Hilfe von der "Schleuse". Die Hecken, Sträucher und Bäume sind geschnitten, Regenrinnen und Flachdach gesäubert, Wege, Plätze und Treppen von Laub befreit. Es wurden unzählige Schubkarren mit Laub gekarrt. Das NaturFreunde-Schild steht und die Rasenmäher sind repariert(da hat doch tatsächlich einer einen trockenen Arbeitsplatz ergattert). Sonst waren alle ziemlich durchnässt und so





haben wir nach der Mittagspause Feierabend gemacht, die Arbeit war ja auch getan.

Ute

Berichte allgemein

Regionalverband Nord

BERICHT VON DER SOZIALEN PEDALE 2019 IN XANTEN AM NIEDERRHEIN

WILHELM BOCK, ORTSGRUPPE BREMERHAVEN

KIES – KOHLE – RÖMER

Sonnabend, 17.08.2019

Ankommen der 23 NaturFreunde auf dem Campingplatz Bremer in Xanten-Ursel und Aufbauen der Wohnwagen/-mobile mit Vorzelten und des Gemeinschaftszelts.

Erste Besprechung im Gemeinschaftszelt



Sonntag, 18.08.2019 22,4 km

Die Woche der „Sozialen Pedale 2019“ in Xanten begann mit, wieo die Woche im Jahr 2018 in Bremerhaven endete, mit Regen. Wir verschoben deshalb unsere erste Erkundungstour in die Umgebung auf den Nachmittag nach der Stadtführung in Xanten.

Rainer und ich begrüßen im Gemeinschaftszelt die angereisten Teilnehmer. Diese Woche steht unter dem Thema *Kies – Kohle - Römer*. Ein Thema bleibt immer die DSGVO. Es wurde darauf aufmerksam gemacht, dass auf dieser Veranstaltung auch Fotos gemacht werden. Eine Veröffentlichung dieser Fotos in unseren verschiedenen Publikationen dient u. a. auch als Tätigkeitsnachweis für die Gemeinnützigkeit unserer Ortsgruppen. Dagegen wurde von keinem der anwesenden Teilnehmer Widerspruch erhoben. Wir fuhrten mit dem Auto nach Xanten. Und tatsächlich, kurz vor Beginn der Stadtführung hörte der Regen auf und kam bis zum Ende der Woche nicht wieder. Und auch mit dem Fahrrad sind wir noch um den Xantener Nord- und Südsee gefahren.

Montag, 19.08.20019 13,5 km

Heute stand der Archäologische Park Xanten, kurz APX, auf dem Programm. Der Weg dorthin war zwar kurz, dafür haben wir uns ausgiebig mit dem Leben der Römer und ihren Einfluss auf das Gebiet am Niederrhein beschäftigt. Das Römermuseum mit einer Führung sowie die Wanderung durch den APX mit seinen Ausgrabungen und Rekonstruktionen von römischen Häusern und dem Amphitheater und anderen Anlagen haben einen nachhaltigen Eindruck auf die Teilnehmer hinter lassen. Die Fläche der ausgegrabenen Römerstadt Colonia Ulpia Traiana ist größer als die der daneben liegenden alten Stadt Xanten.

Dienstag, 20.08.2019 29,8 km

Wir fuhrten zur Bislicher Insel, die heute keine Insel mehr ist. Der Rhein hat hier im Laufe der Zeit mehrfach seinen Verlauf geändert. Nach dem Besuch des Naturforums wanderten wir mit dem Ranger durch das Naturschutzgebiet der „Insel“. Er erklärte uns die negativen und positiven Begleiterscheinungen der in diesem Gebiet stattfindenden Kies- und Steinsalzgewinnung sowie die gegensätzlichen Interessen des Naturschutzes und der Landwirtschaft auf den Ländereien, die sich noch in Privatbesitz im Gebiet des Altarmes des Rheins befinden. NaturFreunde Deutschlands Regionalverband Nord

Mittwoch, 21.08.2019 43,9 km

Der Mittwoch stand im Zeichen des Radfahrens. Zwischen Xantener Nord- und Südsee und dem Rhein fuhrten wir den größten Teil des Weges auf dem Rheindeich. In Reeserschans setzten wir mit der Fähre über in die Stadt Rees. Hier wurde am Markt Pause gemacht, bevor wir auf der rechten Rheinseite auf dem Kometenradweg zurückfuhrten. Auf diesem Weg waren noch einmal ganz besonders die Auskiesungen am Rheinufer mit den Auswirkungen auf die Landschaft zu sehen. In Marwick setzten wieder mit einer

Fähre auf die linke Rheinseite über zu Bislicher Insel und dann radelte die Gruppe dem Zeltplatz entgegen.

Donnerstag, 22.08.2019 21,2 km

Anfahrt mit dem Pkw Unser Startpunkt war der Parkplatz am Oermter Berg. Von hier fuhren wir mit unseren Rädern zum Besuch des bergmännischen Lehrstollens der Zeche „Friedrich Heinrich“ und zum „Haus des Bergmanns“ in Kamp-Lintfort. Hier wurde uns einiges über die schwere und gesundheits-schädigende Arbeit des Bergmanns und über das Leben in einer Bergarbeiter-siedlung in den 20-er und 30-er Jahren des vorigen Jahrhunderts vermit-telt.

Freitag, 23.08.2019 30,7 km

Anfahrt mit dem Pkw Der Landschaftspark Duisburg-Nord war unser heutiges Ziel. Mit dem Pkw fuhren wir zu Halde „Rheinpreußen“ in Moers, auf der das Kunstwerk einer großen Grubenlampe -Das Geleucht- steht als Wahrzeichen für das Ruhrgebiet. Rainer hatte einen Schüssel und so konnten wir das Kunstwerk auch besteigen. Doch leider war das Wetter für eine gute Sicht über das Ruhrgebiet zu diesig. Dafür war die Sicht bei der Hüttenführung, bei der wir auch fast die Spitze des Hochofens über eiserne Leitern erklimmen. Jetzt war auch sehr gut das Geleucht auf der Halde Rheinpreußen zu sehen. Zu Beginn der Führung wurden uns die Entstehung des Landschaftsparks und die Beweggründe, die dazu führten, erläutert Auf diversen Stationen wurde uns die Funktionsweise des Ofens und die Arbeit der Hüttenwerker erklärt.

Sonntag, 24.08.2019 44,5 km

Der letzte Tag war mit dem Besuch von Louisendorf, eine ganz andere Art der Begegnung mit dem Niederrhein und dem Ruhrgebiet. Louisendorf ist eines von drei Dörfern, in dem noch die pfälzische Mundart zuhause ist. Der Dorfvorsteher erklärte uns, dass hier 1741 auswanderungswillige, protestan-tische Pfälzer gestrandet sind, weil sie ohne die erforderlichen Papiere nicht in die Niederlande einreisen durften. In ihrer hoffnungslosen Lage erbaten sie um Hilfe durch die preußische Kriegs- und Domänenkammer. Sie bot den Pfälzer Emigranten die Gocher Heide als Siedlungsgebiet an, als deren Fol-gesie Pfalzdorf, Louisendorf und Neulouisendorf gründeten.

Sonntag, 25.08.2019 Abreise der Teilnehmer

Allgemein

An allen Tagen waren wir mit dem Fahrrad unterwegs.206 km sind da zu-sammen gekommen. An zwei Tagen benötigten wir das Auto, um zu unserm Startpunkt zu NaturFreunde Deutschlands Regionalverband Nord kom-men. Ingrid und Rainer, Helma und Siegfried aus Moers hatten tolle Wege und spannende Ziele für uns erkundet. Die Teilnehmer waren von den guten Fahrradwegen und der Radfahrerfreundlichkeit am Niederrhein angetan. Die Geselligkeit kam auch nicht zu kurz. Gefrühstückt und zu Abend gegessen wurde in einer langen Reihe. Am Mittwoch gab es Schüttelsuppe, d. h. jeder Teilnehmer hatte eine Konservendose abzugeben, die Heiko dann in seinem

mitgebrachten Kessel mit einem Holzfeuer zu einem ungewöhnlichen, aber schmackhaften Mahlzeit zubereitete. In den ersten Tagen war das Gemeinschaftszelt wegen der kühlen Abende für das Zusammensitzen unentbehrlich.

Rainer und ich möchten uns bei allen Teilnehmern der „Sozialen Pedale 2019“ am Niederrhein für das gute Miteinander in dieser Woche bedanken und hoffen das ihr möglichst viel von den Gesehenen und Gehörten der Referenten weitergeben könnt.

Nach unserer Rückkehr habe ich bereits Kontakt mit Jens Schönwandt aus Hamburg aufgenommen und er hat sich bereit erklärt, uns bei der Durchführung der nächsten „Sozialen Pedale“ im Raum Hamburg zu unterstützen.

Wilhelm Bock und Rainer Kuhlen



Die Robinie ist Baum des Jahres 2020 Pressemitteilung

Die Robinie polarisiert: Hoffnung im klimabedingten Waldumbau – andererseits invasive Baumart, die Naturkleinode bedroht. Die Baum des Jahres Stiftung informiert seit 30 Jahren die Öffentlichkeit über Belange, aber auch Probleme verschiedener Baumarten. Gemeinsam mit Schirmherrin Bundesministerin Julia Klöckner engagiert sich die Baum des Jahres Stiftung auch in diesem Jahr für Wald und Klima. Die Ausrufung erfolgt heute im Zoologischen Garten Berlin.

Zarte Fliederblätter und duftend weiße Blütenstände, die von zuweilen bizarr verzweigten Kronen herabhängen und helle Tupfer in die sommerlichen Wälder zaubern – wer könnte von dieser Schönheit etwas Schlechtes denken? Und doch – „mit Robinia pseudoacacia hat das Kuratorium Baum



des Jahres eine Baumart gewählt, die die Gemüter von Naturschützern, Städteplanern und Forstleuten in Wallung bringt“, sagt die neue Deutsche Baumkönigin, Charlotte Baumann.

Gefahr für wertvolle Naturräume die vor über 300 Jahren in Mitteleuropa eingeführte Robinie ist für unsere heimische Flora eine Konkurrenz, denn sie ist eine Meisterin im Besiedeln der unwirtlichsten Lebensräume. „Das Geheimnis ihres Erfolges steckt unter der Erde: Bakterien, die an der Wurzel leben, fixieren Luftstickstoff. Dieser reichert sich im Boden an – für stickstoffarme Naturräume wie Magerrasen oder Binnendünen bedeutet dies meist das Ende“, so die Deutsche Baumkönigin. Zwar ist der Anteil von Robinien in deutschen Wäldern mit etwa 0,1 Prozent gering, doch wo die Baumart sich etabliert ist sie nahezu unverwundlich. Die Robinie steht daher auf der Liste der invasiven Baumarten.

Zwei Seiten einer Medaille Und doch könnte die kontrovers diskutierte Art bei fortschreitender Klimaerwärmung erneut Hoffnungsträgerin werden: Salz- und immissionstolerant kommt sie gut mit städtischem Klima und schwierigen Bodenverhältnissen zurecht. Als Bienenweide ist sie in Zeiten des Insektensterbens eine bedeutende Protagonistin in der Gewinnung von Honig und spielt so eine wichtige Rolle bei der Bestäubung anderer Arten. Ihr zähes Holz weist eine hohe Witterungsbeständigkeit auf und stellt im Außenbereich eine ideale Alternative zu Tropenhölzern dar. Damit die Robinie bei der Mischung klimastabiler Wälder eine Rolle zu spielen kann, ist weitere intensive forstwissenschaftliche Forschung notwendig.

Was tun mit der Robinie? Halten sich ökologische Vor- und Nachteile also die Waage? Mit einem klaren (waldbaulichen) Konzept kann die Robinie eine attraktive Protagonistin bei der Energieholzerzeugung und als widerstandsfähiger Stadtbaum sein. Dass sie in sensiblen Naturräumen, ohne langfristige Abwehrstrategie zum Problem wird, ist ebenso deutlich. Charlotte Baumann: „Meine Aufgabe als Botschafterin der Robinie ist es, über die Kontroversen dieser Art zu informieren. Ich biete keine Lösungen an, aber eine von Menschen eingebrachte Art verdient, dass man ihrem Fall Gehör schenkt.“

Hintergrundinformation Die häufig mit der Akazie verwechselte Robinie (deshalb auch Scheinakazie) zierte im 17. Jahrhundert zunächst Barockgärten und Parks. Bald fand sie aufgrund ihres ungewöhnlich harten Holzes Verwendung im Grubenbau und Forstleute wagten die ersten Versuche sie im Wald einzubringen. Als Pionierbaumart beeindruckt sie durch ungewöhnlich schnelles Wachstum in den ersten Lebensjahrzehnten, enttäuscht aber bei der Stammqualität. Nichtsdestotrotz lässt sich das Holz vielfach verwenden: Es ist zäh, witterungsbeständig und auch heute noch beliebt für den Bau von Brücken, Spielplatzgeräten und Terrassenmöbeln.

Neues in der Stiftung Ende 2018 ist Stiftungsgründer Dr. Silvius Wodarz verstorben. Er hinterlässt in der Baum des Jahres Stiftung, aber auch für die Forstwirtschaft eine Lücke. Stefan Meier ist seit Herbst 2018 neuer Stif-

tungspräsident. Die Deutsche Baumkönigin Charlotte Baumann setzt sich 2020 für einen ausgewogenen Diskurs zu ihrer Patenart, der Robinie, ein. Eine engagierte Unterstützerin findet sie in Schirmherrin Julia Klöckner.

Turteltaube ist Vogel des Jahres 2020



Turteltaube: Der Vogel gilt als Symbol der Liebe. (Quelle: blickwinkel/imago images)

Sie ist ein Symbol der Liebe. Doch ihr Bestand ist in den letzten Jahren stark eingebrochen: Die Turteltaube. Jetzt hat die Vogelart einen ganz besonderen Titel erhalten.

Umweltschützer haben die Turteltaube (*Streptopelia turtur*) zum "Vogel des Jahres 2020" gewählt. Zum ersten Mal sei ein Vogel gekürt worden, der als global gefährdete Art auf der weltweiten Roten Liste stehe, teilten der Naturschutzbund (Nabu) und der bayerische Landesbund für Vogelschutz (LBV) am Donnerstag mit. Nabu-Präsidiumsmitglied Heinz Kowalski erklärte mit Blick auf Deutschland: "Seit 1980 haben wir fast 90 Prozent dieser Art verloren, ganze Landstriche sind turteltaubenfrei." Denn die Tiere werden vielerorts stark gejagt. In Deutschland und in der Schweiz stehen die Tiere allerdings unter einem besonderen Schutz, da sie zu den bedrohten Arten gehören. Besonders im Mittelmeerraum fallen Schätzungen zu Folge rund zwei bis drei Millionen Tiere jährlich der Jagd zum Opfer. In vielen südlichen Ländern gelten sie als Delikatesse.

Besonderer Ruf der Tiere

Turteltauben haben ihren Namen vor allem wegen ihrer Laute, die sie von sich geben ("turr turr"), was sich auch wie eine Art Schnurren anhört. Doch nicht nur deswegen wurde sie damals von Menschen in Volieren gehalten. Ihr besonders gemustertes Gefieder sowie der Volksglaube, dass die Tiere die Krankheiten der Menschen an sich ziehen, sind die vorwiegenden Gründe, weshalb Turteltauben beliebte Hausbewohner wurden.

Häufig werden Verliebte als "Turteltauben" bezeichnet. Da männliche und weibliche Tiere oft unzertrennlich sind, wurde die Bezeichnung auch auf Menschen übertragen.

Turteltauben werden bis zu 30 Zentimeter groß und 160 Gramm schwer. Sowohl die Weibchen als auch die Männchen haben ein auffälliges Gefieder. Das der männlichen Tauben glänzt jedoch mehr. Die Vögel ernähren sich hauptsächlich von Birken- und Erlensamen, Getreidekörnern und Pflanzenteilen wie Wildgräser. Aber auch Pilze, Beeren und andere weiche Früchte stehen auf dem Speiseplan der Tiere. Heute brüteten hierzulande nur noch 12.500 bis 22.000 Paare.



Die Weiße Elster wird Flusslandschaft des Jahres 2020/21

Angelfischer und NaturFreunde planen regionsübergreifende Projekte



Berlin, 10. September 2019 – Der gemeinsame Beirat für Gewässerökologie des Deutschen Angelfischerverbandes und der NaturFreunde Deutschlands hat heute die Weiße Elster zur „Flusslandschaft des Jahres 2020/21“ gewählt. Das Fachgremium zeichnet damit einen 257 Kilometer langen Fluss aus, der in Tschechien entspringt, die Bundesländer Sachsen, Thüringen

sowie Sachsen-Anhalt miteinander verbindet und schließlich bei Halle in die Saale mündet. Die Weiße Elster gilt als der wichtigste Fluss Mitteldeutschlands, mehr als 1,5 Millionen Menschen leben im 5.300 Quadratkilometer großen Einzugsgebiet. Die offizielle Proklamation ist für den 21. März 2020 in Gera geplant – Einen Tag vor dem Weltwassertag.

Die im Zweijahresrhythmus ausgezeichnete Flusslandschaft des Jahres will auf die ökologische, ökonomische und soziokulturelle Bedeutung der Flüsse und der sie umgebenden Landschaften aufmerksam machen, Maßnahmen zur Erhaltung, zum Schutz und zur Renaturierung von Flusslandschaften und ihrer Lebensgemeinschaften initiieren, das Wiedererreichen einer hohen Durchgängigkeit unterstützen und naturnahe Wander- und Erholungsgebiete fördern. Um die komplexen ökologischen Zusammenhänge des jeweiligen Fließgewässers mit seiner Umwelt zu erfassen, wird explizit eine Flusslandschaft gewürdigt und nicht allein der Fluss. Ausgezeichnet werden jeweils Flüsse, die entweder besonders gefährdet sind oder an denen hervorragende Renaturierungsmaßnahmen stattfinden. Die Weiße Elster ist eines der am stärksten belasteten Fließgewässer in Mitteldeutschland und vom verbindlichen Ziel der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie, bis spätestens zum Jahr 2027 einen „guten ökologischen Zustand“ zu erreichen, weit entfernt.

Mit der Flusslandschaft des Jahres 2020/21: Weiße Elster wollen die federführenden NaturFreunde-Landesverbände und Landesanglerverbände in

Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen die länderübergreifende Zusammenarbeit auf den Gebieten Umwelt- und Naturschutz, sanfter Tourismus, Hochwasserschutz sowie bei der Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie intensivieren. Im Kampagnenzeitraum geplant sind unter anderem die Initiierung von regionsübergreifenden Projekten zur Stärkung der Gewässerstrukturvielfalt, die Ausweisung von sogenannten Natura Trails in den Natura-2000-Gebieten der Kernhandlungsräume Plauen, Gera und Zeitz, verstärkte Besatzmaßnahmen und Fischansiedlung im Einzugsgebiet der Weißen Elster sowie die Stärkung umweltpädagogischer Angebote.

Die öffentliche Aufmerksamkeit, die durch die Verleihung des Ehrentitels erreicht wird, soll zudem genutzt werden, um breite Teile der Öffentlichkeit länderübergreifend einzubeziehen, den Interessensausgleich der unterschiedlichsten Gewässernutzer zu unterstützen und über das Jahr 2021 hinaus auszubauen. Bereits im Vorfeld der Bewerbung organisierten die NaturFreunde Thüringen fünf Flusskonferenzen entlang der Weißen Elster, bei denen sich Vertreterinnen und Vertreter von Angelfischer-, Tourismus-, Naturschutz-, Wander- und Sportvereinen mit den zuständigen Fachämtern über die Potenziale der Flusslandschaft austauschen konnten. Die erste Flusskonferenz am 16. November 2018 in Gera wurde durch den Thüringer Wirtschafts- und Tourismusminister Wolfgang Tiefensee eröffnet.

Bisherige Flusslandschaften des Jahres

Vorgängerinnen der Weißen Elster waren Lippe (2018/19), Trave (16/17), Argen (14/15), Helme (12/13), Emscher (10/11), Nette (08/09), Schwarza (06/07), Havel (04/05), Ilz (02/03) und Gottleuba (00/01).

flusslandschaft.naturfreunde.de

flusslandschaft.dafv.de

NaturFreunde Deutschlands

Die NaturFreunde Deutschlands sind ein sozial-ökologischer und gesellschaftspolitisch aktiver Verband für Umweltschutz, sanften Tourismus, Sport & Kultur. Mehr als 70.000 Mitglieder in über 600 Ortsgruppen mit rund 400 Naturfreundehäusern engagieren sich ehrenamtlich für die nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft.

Deutscher Angelfischerverband

Der Deutsche Angelfischerverband ist der Dachverband der Angelfischer in Deutschland und besteht aus 27 Landes- und Spezialverbänden mit circa 9.000 Vereinen, in denen insgesamt rund 500.000 Mitglieder organisiert sind. Der DAFV ist gemeinnützig und anerkannter Naturschutz- und Umweltverband.

Rückfragen bitte an

NaturFreunde Deutschlands

Koordinator Flusslandschaft Weiße Elster

Tilo Wetzels

(0162) 6 86 68 51

wetzels@naturfreunde.de

www.naturfreunde.de



Versandkosten

Um die Versandkosten für unser Programmheft möglichst gering zu halten, kann das Programm auch per E- Mail zugeschickt werden.

Wer also von Euch das neue Programmheft per E-Mail bekommen möchte (dann auch in Farbe), der teile mir bitte seine E-Mail- Adresse mit:

Heiner@naturfreunde-bremerhaven.de

Eine Verteilerliste wird nicht erscheinen.

**Programme der Ortsgruppen Bremerhaven, Bremen,
Vegesack und Hachetal (wenn zugesandt)
befinden sich auf unserer Homepage unter:**

www.naturfreunde-bremerhaven.de

Allgemein - Programme

Die Programme können als PDF- Datei herunter geladen werden.



Die Beiträge 2020

Mitglieder	Beitrag
Einzelperson Erwachsene	48,00 €
Einzelperson Kind/ Jugend	25,00 €
Paare	80,00 €
Kind/ Jugend (Familie)	10,00 €



Die Pacht für den Zeltplatz beträgt: 250,00 €

Die Miete für ein Zimmer im kleinen Haus beträgt: 280,00 €

Die IBAN-Nr. für die Überweisung auf das Vereinskonto lautet:

Weser- Elbe- Sparkasse: DE38 2925 0000 0004 0010 01